

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

leider schreitet die Verbreitung des Virus in unserer Gemeinde unaufhaltsam voran. Ich kenne nicht die genaue Anzahl, ich weiß aber noch von einigen Infizierten. Dies lässt mich noch einmal den Apell wiederholen, sich an die vorgegebenen Verhaltensweisen ganz strikt zu halten. Immer noch hört man von Feiern, zwar im privaten Kreis, aber in großer Anzahl auf engstem Raum, sieht bei zugegebenermaßen schönem Wetter größere Wandergruppen durch Feld und Flur laufen, die nicht den nötigen Abstand halten oder hört von Jugendlichen, dass das doch nicht so schlimm wäre, wenn man vom Virus befallen wird. Das mag für junge Menschen zutreffen, aber es gibt so viele Risikogruppen, für die das Virus absolut fatal enden kann. Aus über einer Woche Erfahrung in Quarantäne habe ich gelernt, dass die Symptome kein Zuckerschlecken sind. Sicher hat es Viele schlechter getroffen, aber erstrebenswert ist es nicht, infiziert zu sein. Leider ist es für mich als Corona-Infizierter in vielen Fällen nicht einfach, zu wissen, was man tun soll. Alle Hot-Lines sind überlastet, ein Schreiben über das weitere persönliche Vorgehen wird am nächsten Tag als nicht mehr durchführbar bezeichnet. Da kommt man schon ins „Rudern“, die Verunsicherung macht sich in einer solchen Situation sehr schnell breit, ich weiß aber auch, was die Menschen leisten müssen, die in den Praxen, den Ambulanzen oder in den Krankenhäusern, in der Lebensmittelversorgung, im Einzelhandel oder der Produktion unterwegs sind. Hierfür möchte ich mich einmal sehr herzlich bedanken.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, am Ende dieser Woche das Ganze überstanden zu haben, dies lässt mich aber nicht ruhen, alle herzlich zur Solidarität und zum Zusammenhalt aufzurufen. Wir müssen versuchen, die Ausbreitung zu verlangsamen und möglichst wenig Mitmenschen anzustecken. Ich gehe nämlich davon aus, dass wir noch länger mit dieser Pandemie zu kämpfen haben werden. Also, bleiben Sie gesund, unterstützen Sie, wo sie können. Niemand weiß, wann wir zu normalen Verhältnissen zurückkehren werden.

Ihr

Andreas Perscheid

Ortsbürgermeister

Gemeindebüro bleibt für den Publikumsverkehr geschlossen

Leider ist auch unsere Gemeindemitarbeiterin nun eine Woche krankgeschrieben gewesen, somit war das Gemeindebüro nicht besetzt. Sollte Frau Arens aus dem Krankenstand zurückkommen, wird das Gemeindebüro auch weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen bleiben. Man kann dann aber mit ihr telefonisch in Kontakt treten. Wenn Sie ein Anliegen haben, lassen Sie es uns über E-Mail zukommen. Wir werden dann zeitnah antworten.

A. Perscheid

Ortsbürgermeister